

Auftrieb für die Alm

Ein Projekt im Salzburger Naturpark Weißbach fördert die Almbewirtschaftung unter naturschutzfachlichen Aspekten

Als Ausflugs- und Urlaubsziele erfreuen sich Almen allgemeiner Beliebtheit. Im Salzburger Naturpark Weißbach prägen sie nachhaltig das Landschaftsbild und veranschaulichen – für Wanderer und Erholungssuchende auf idyllische Art und Weise – das Jahrhunderte währende Zusammenspiel von Mensch und Natur. Dass Almen neben ihrer Funktion als Kulturland wertvolle Lebensräume für einige mitunter seltene Tier- und Pflanzenarten sind, ist Vielen dabei nicht bewusst. Auch bei den Landwirtinnen und Landwirten, die die Almen traditionell, zum Teil in aufwendiger Handarbeit bewirtschaften, steht das Augenmerk für naturschutzfachliche Inhalte nicht selten im Hintergrund, weil sich im Vordergrund drängendere, oft ökonomische Fragen befinden.

Vertragsnaturschutz als Instrument für den Erhalt der Artenvielfalt

Um die Erhaltung der Almflächen in ihrer ökologischen Funktion und die damit verbundene biologische Vielfalt in Zukunft zu sichern, verfolgen Fachleute der Salzburger Naturschutzbehörde die Strategie des Vertragsnaturschutzes. Seit geraumer Zeit werden im Naturpark Weißbach mit den Almbauern der Almen Kallbrunnalm, Litzlalm, Kammerlingalm und Hundsfußalm die Nutzungsformen



Aufwendige Schwendarbeiten auf einem Almanger.
(Foto: Birgit Battocletti)

vertraglich vereinbart. Gemeinsam mit den Landwirtinnen und Landwirten wurden Managementpläne entwickelt, die almspezifisch sehr variieren, exakt auf die Bedürfnisse vor Ort abgestimmt sind und sowohl die Bewirtschaftung als auch den Umgang mit ökologisch sensiblen Flächen regeln. Der Naturpark Weißbach unterstützt die Bäuerinnen und Bauern in diesem

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Prozess persönlich beratend und fördert so die Bewusstseinsbildung für ökologische Funktionen, Artenvielfalt und generelle Ziele des Naturschutzes. Seither konnten zahlreiche hochwertige Pflegemaßnahmen auf den vier Almen entwickelt und umgesetzt werden: Unter anderem wurden Bereiche, die aus naturschutzfachlicher Sicht wertvoll sind wie beispielsweise Moore, zeitweise von der Beweidung ausgenommen, Feuchtbiotope renaturiert und Mähflächen zur Heugewinnung, die sogenannten Almanger, erhalten. Im Gegenzug wird der Mehraufwand im Rahmen des Projektes maßnahmengebunden abgegolten. So erhalten die Landwirtinnen und Landwirte ein solides Fundament für die Fortführung ihrer extensiven Almbewirtschaftung mit Blick auf die Vielfältigkeit und den Artenreichtum dieser Landschaftsräume.

Initiiert wurde dieses Projekt von der Naturschutzabteilung des Landes Salzburg, die auch dessen organisatorische Abwicklung betreut. Bei der Projektumsetzung sind sowohl die Almbauern, die Geschäftsführung des Naturparks Weißbach, freiwillige Helfer als auch andere Interessenvertreter beteiligt. Die Finanzierung erfolgt, je nach Maßnahme, über das Programm der Ländlichen Entwicklung oder über Landesmittel.

Weitere Informationen:

www.naturparke.at/vnoe/projekte/projekte-zum-schutz-erhalt-der-biologischen-vielfalt-in-naturparken/

Rückfragehinweis:

Naturpark Weißbach, www.naturpark-weissbach.at
DDI Birgit Battocleti, Geschäftsführung
Tel.: +43 (0) 65 82 / 83 52 12, E-Mail: info@naturpark-weissbach.at

Verband der Naturparke Österreichs, www.naturparke.at
Gabi Peters, Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43 (0) 316 31 88 48, E-Mail: peters@naturparke.at